

# Inhalt.

## Erster Teil: Allgemeine Staatslehre.

	Seite
§ 1. Entstehung und Grundlagen des Staates. . . . .	1
Die Geselligkeit des Menschen als die natürliche Grundlage der Familie des Volkes und des Staates. Wichtigkeit der Familie. Notwendigkeit der Ordnung in jeder Gemeinschaft. Natürliche Entstehung des Staates; die Unhaltbarkeit des Naturrechts. Die Grundlagen des Staates: Gebiet, Abstammung, Sprache, Sitten, Religion, wirtschaftliche Verhältnisse, Geschichte. Nationalitätsprinzip, natürliche Grenzen.	
§ 2. Soziale Gliederung der Staatsangehörigen . . . . .	4
Natürliche Unterschiede der Menschen. Notwendigkeit des Besizes und damit der gesellschaftlichen Gliederung. Der Staat ein Organismus. Die gesellschaftlichen Klassen. Stände, Kasten. Die jetzigen Berufsstände.	
§ 3. Verfassung und Verwaltung . . . . .	6
Notwendigkeit der Ordnung im Innern und des Schutzes nach außen. Wesen der Verfassung und der Verwaltung. Untertanen und Bürger.	
§ 4. Größe und Arten der Staaten . . . . .	7
Stadtstaaten, Flächenstaaten. Vielheit der Staaten. Unmöglichkeit eines Weltreiches. Einteilung der Staaten.	
§ 5. Die Selbsterhaltung als das höchste Ziel des Staates. Wesen des Krieges. Die Vaterlandsliebe . . . . .	9
Souveränität des Staates. Äußere Kriege und innere oder Bürgerkriege. Notwendigkeit des Krieges, sein Ursprung aus dem Selbsterhaltungstrieb des Staates. Ursachen der äußeren Kriege und der Bürgerkriege. Frontwechsel im Laufe des Krieges. Nutzen der Kriege für die Hebung der Kultur. Pflege der edlen Eigenschaften des Menschen. Lob der Vaterlandsliebe und Abweisung des Chauvinismus.	
§ 6. Die Staatsformen oder Verfassungen. Die Monarchie . . . . .	13
Die drei Hauptarten der Verfassungen. Patriarchalisches Regiment. Wesen der Monarchie. Despotie. Ständische, absolute, konstitutionelle, parlamentarische Monarchie. Erb- und Wahlmonarchie. Beschränkte Wahlmonarchie. Tyrannis. „Von Gottes Gnaden.“	
§ 7. Die Republik. Die Theokratie. Die gemischten Staatsformen . . . . .	16
Aristokratische Republik, Oligarchie. Demokratische Republik im Altertum und in der Neuzeit; Ochlokratie. Ständische, konstitutionelle, parlamentarische Republik. Präsident. Theokratie. Gemischte Staatsformen.	
§ 8. Die Volksvertretung . . . . .	18
Bedeutung der Volksvertretung, ihre Bildung, Aufgabe und Nutzen. Legislaturperiode, Session, Sitzung. Zweikammersystem. Freiheit des Volksvertreters. Geschäftsgang des Parlaments. Das Präsidium. Prüfung der Mandate. Dreifache Lesung. Beschlussfähigkeit. Gesetzesentwürfe und Gesetze. Nachteile des Parlamentarismus. Das Parteiwesen.	
§ 9. Vergleich und Würdigung der Staatsformen . . . . .	24
Relative Gleichwertigkeit. Reform und Revolution.	
§ 10. Die Vorzüge der konstitutionellen Erbmonarchie . . . . .	26
Stellung der Monarchie über den Klassen. Pflichtgefühl des Monarchen, seine Stellung zu den oberen und den niederen Ständen. Sorge der Hohenzollern für die niederen Klassen. Die Monarchie der Hort der Schwachen. Vorzüge der konstitutionellen Monarchie. Verschiedene Bedeutung der Monarchie in den einzelnen Ländern.	